

früht, ein Urteil zu fällen²⁷⁷). Es sei nur erwähnt, daß die Einzelheiten der Traumerzählung der RS auch in anderen Prophetien in gleicher Form zu finden sind. Der Titel des Kaisers taucht beispielsweise mit gleichem Wortlaut auch bei Hildegard von Bingen auf²⁷⁸), die Rahmenhandlung der Erscheinung selbst ist in der gleichen Art auch in der *Visio Caroli magni* anzutreffen²⁷⁹), um nur einige Beispiele zu geben, die aber jederzeit leicht und in großer Zahl auch an anderen Stellen auffindbar sind. Möglicherweise bringt eine genaue Untersuchung der Texte der einzelnen Prophetien die direkte Vorlage der RS noch zu Tage, der Rahmen dieser Arbeit würde allerdings durch eine derartige Untersuchung gesprengt werden²⁸⁰).

Schließlich soll noch ein weiteres Problem gestreift werden, das allerdings nicht mehr ganz in den Bereich der Fragestellung nach den Vorlagen der RS gehört. Die RS bringt ein eigenes Kapitel über die Sakramente²⁸¹). Das ist an sich nichts Außergewöhnliches, denn solche Einschübe finden wir sehr oft. Sie sind auch bei Vinzenz von Beauvais²⁸²) und bei Windecke²⁸³) anzutreffen, um als Beispiele Quellen zu nennen, die bereits in diesem Zusammenhang behandelt wurden. Doch weicht die RS von der üblichen Lehre stark ab; abgesehen davon, daß sie eine ungewohnte Reihenfolge bringt, läßt sie bei der Aufzählung die Firmung weg und nennt die Reue und Beichte als zwei getrennte Sakramente. Mit dieser Ansicht steht die RS nicht ganz vereinzelt da. Wir

²⁷⁷) C. Koehne, Die Weissagung auf das Jahr 1401, Deutsche Zs. für Gesch.-Wissenschaft 7 = N. F. 1 (1897) S. 352 ff. E. Donckel, *Visio seu prophetia fratris Johannis*, Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte 40 (1932) 362 ff. Vgl. dazu Beer, RS S. 21*. Die Handschriften sind noch nicht vollzählig erfaßt.

²⁷⁸) Beer, RS S. 138: *Sigmund, unwürdig genant ein diener gotz* und *Sanctae Hildegardis Epistolae*, Migne PL. 197 c. 166 *humilis minister et servus ... licet indignus ...*; c. 173 *indignus licet episcopus*, c. 177 *minister inutilis et episcopus licet indignus ... etc.* Die Benennung als Diener und der Unwürdigkeitspassus ist in der Literatur der Briefsammlungen und der damit oft in Verbindung stehenden Prophetien sehr häufig.

²⁷⁹) Ph. Jaffé, *Bibliotheca rerum Germanicarum* 4 (Mon. Carol. 1867) 701. Doch taucht die Rahmenhandlung (Weissagung am Morgen, die Person, der geweissagt wird, ruht — vgl. dazu auch bei Hildegard a. a. O. c. 218 — Tagesbezeichnung) an anderen Stellen immer wieder auf.

²⁸⁰) Zur Prophezeiung Esdras verweise ich auf die Arbeiten von Koehne, NA. 28, 746 und von Beer, SB. Wien 206/3 (1930) 36 f.

²⁸¹) Beer, RS S. 13 ff.; vgl. dazu auch oben S. 448.

²⁸²) Spec. hist. S. 278 ff.

²⁸³) Windeckes Denkwürdigkeiten S. 335 ff.